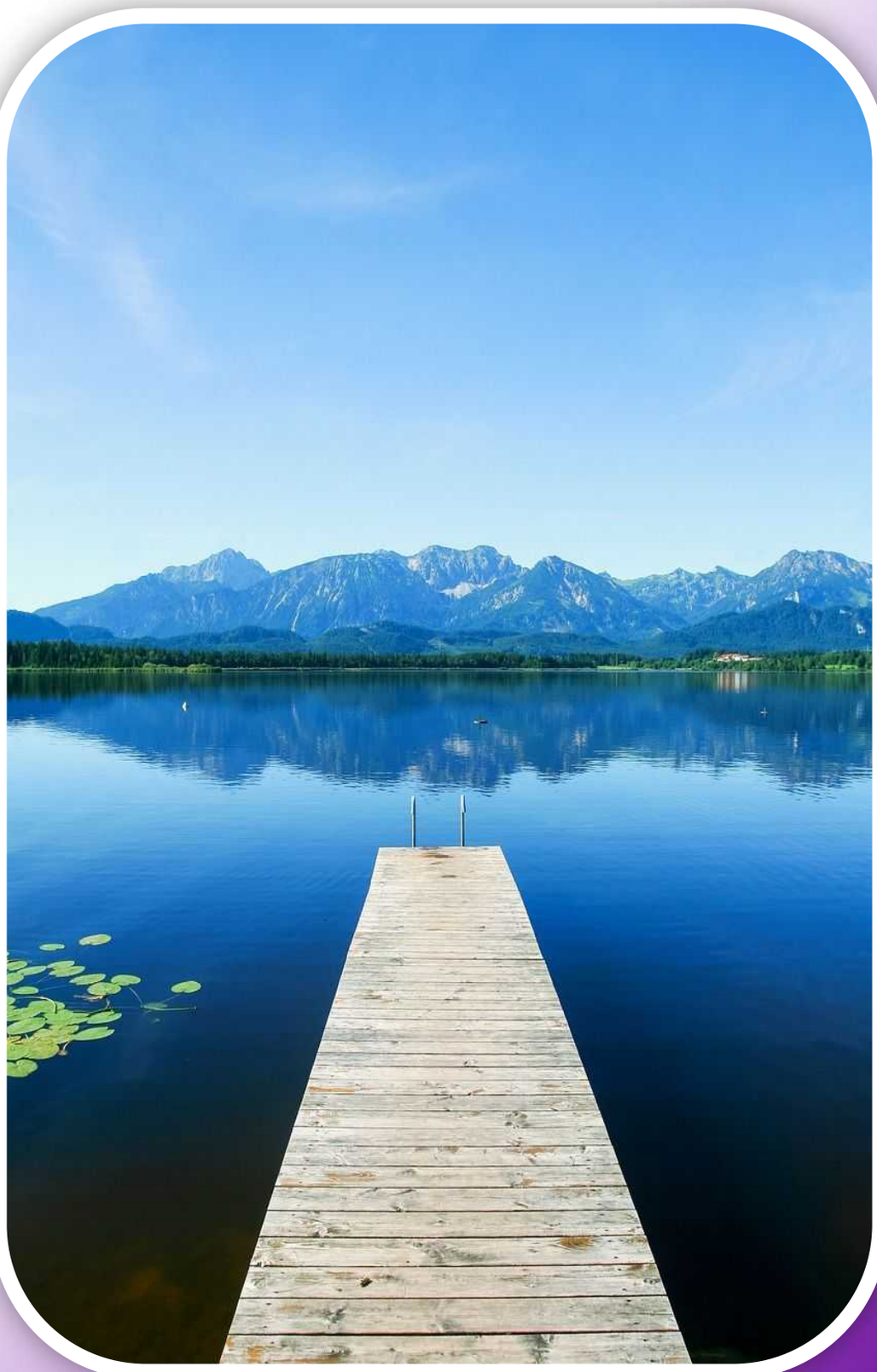
Gemeinsam

Gemeindebrief der Region Nidda



Ausgabe 3

Juni— Juli — August 2017

EDITORIAL / INHALT / IMPRESSUM

„Du hast die Wahl!" redet man uns oft ein, vor allem in der Werbung oder auch in diesem Jahr mit seinen verschiedenen Wahlen. Und manchmal hat es wirklich den Eindruck als gäbe es mehr Entscheidungsspielraum als zwischen „Pest und Cholera".

Doch wie ist das mit unseren Wahlmöglichkeiten? Oft bestehen sie nur auf dem Papier, da andere, äußere Umstände uns keine echten Wahlmöglichkeiten lassen. Dabei geht es nicht darum, dass eine Sache als „alternativlos" dargestellt wird. Oft sind es die Alternativen selbst, die kaum den Eindruck von echten Unterschieden erwecken.

Und wenn man wirklich eine Wahlmöglichkeit hat, dann hat man oft damit ja auch die Qual, wie der Volksmund so treffend sagt. In wie weit das auf die anstehenden politischen Wahlen zutrifft, muss jeder selbst entscheiden.

Wir befinden uns ja im Jahr des Reformationsjubiläums, in dem viel über Martin Luther und eher wenig über die Menschen, die mit ihm zusammen, auch manchmal gegen ihn, das möglich machten, das wir heute als Reformation benennen. Männer wie Frauen waren es, die, oft in großer Zahl und nur allzu oft namentlich ungekannt, sich für die Anliegen der Reformation stark machten. Trotzdem will ich mich, auch in Ermangelung anderer Möglichkeiten, mit einem Lutherwort zum Thema der Wahlfreiheit befassen.

Im Zusammenhang mit der Frage, ob wir Menschen eine Wahlfreiheit hätten, Gutes oder Böses zu tun, sagte Luther sinngemäß, wir Menschen glichen einem Reittier und hätten einzig die Wahl, wer auf uns sitzt: Gott oder der Teufel. (Auch dieses Luther-Wort ist sprichwörtlich in unserer Sprache geworden) Was Luther damit sagen will ist dies, dass ich keine Möglichkeit habe, mich wirklich frei zu entscheiden und meine Wahl zu treffen. Einzig die Grundsatzentscheidung könne ich treffen: Lasse ich mich und mein Leben von Gott bestimmen oder nicht.

Wer dieser Wahl ausweicht, hat sich entschieden, und zwar gegen Gottes Führung und Leitung. Und Luther (und nicht nur er) möchte den Menschen Mut machen, sich für Gott als Reiter zu entscheiden, wenn es um das Leben und seine Gestaltung geht.

Damit kommen wir dem Anliegen der Reformation nahe, sich wieder auf die Grundlagen unseres Glaubens zu besinnen. Dass das dann auch immer wieder einmal zu Konflikten mit anderen Menschen führt, ist klar. Aber der Trost, der in diesem bildhaften Ausspruch liegt, ist der, dass Gott bei uns ist und wir nicht „vom Teufel geritten werden"

meint Ihr Pfarrer Wilfried Höll

Editorial / Inhalt / Impressum	S 2
Monatsspruch	S 3
Historischer Pflanzenfund	S 4+5
Dekanatsfrauenausschuss	S 6
Verabschiedung Pfr. Hampel	S 7
Kinder u. Jugend	S 8
Kirche und Kunst	S 9
Kirchenmusik	S 10+11
Partnerschaftsgottesdienst	S 12

Impressum

Für die evangelischen Gemeindeglieder in Bad Salzhausen, Borsdorf, Geiß-Nidda, Harb, Kohden, Michelnau, Nidda, Ober-Widdersheim, Unter-Schmitten und Unter-Widdersheim; herausgegeben von den Kirchenvorständen der Ev. Kirchengemeinden Borsdorf und Ober-Widdersheim, Geiß-Nidda und Bad Salzhausen und Nidda.

Auflage: 3.750 Exemplare

Druck: Verlag *Wort im Bild* GmbH, Eichbaumstr. 17b, D-63674 Altenstadt-Waldsiedlung

Homepages der Kirchengemeinden:
Nidda *www.stadtkirche-nidda.de*
Borsdorf u. Ober-Widdersheim *www.kirchturmgucker.de*
Geiß-Nidda u. Bad Salzhausen *www.kirche.geiss-nidda.de*

Redaktionsteam:

Pfarrerin Hanne Allmansberger Tel.: 0 60 43 - 25 23
Mail: hanne@allmansberger.de

Pfarrer Eberhard Hampel Tel.: 0 60 43 - 22 00
Mail: kirche.salzhausen@ekhn.de

Pfarrer Wilfried Höll Tel.: 0 60 43 - 22 67
Mail: kirche@ober-widdersheim.de

Pfarrer Reiner Isheim Tel.: 0 60 43 - 25 00
Mail: ev.kgm.ulfa-stornfels@t-online.de

Gemeindepädagogin Tanja Langer Tel.: 0 60 43 - 98 24 57
Mail: tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

Kirchenvorsteher Clev Wagner Tel.: 0 60 43 - 78 83
Mail: susannaclev@freenet.de

Kirchenvorsteher Klaus Müller Tel.: 0 60 43 - 49 76
(V.i.S.d.P.) Mail: info@schreibservice-mueller.de

Bildnachweise:
Titelbild, pixabay; S. 3, Klaus Müller; S. 4+5, Wilfried Höll-Pfarrarchiv O-W; S. 6, Elli Maresch; S. 7, Eberhard Hampel, Klaus Müller; S. 8, http://seeste60.de; S. 9, www.kunstinkirchen-wetterau.de; S. 10 www.bad-salzhausen.de; S. 12, Ev. Dekant Büdinger Land und von privat zur Verfügung gestellt.

Monatsspruch Juni 2017

„Man muss Gott mehr gehorchen, als den Menschen." Dieser Satz ist nicht gerade populär. Er war es damals nicht und er ist es heute nicht. Damals waren es Petrus und einige Apostel, die dieses Bekenntnis vor dem Hohen Rat der Priesterschaft ablegten. Man hatte sie ins Gefängnis geworfen und bedroht, damit sie aufhörten im Namen dieses Jesus von Nazareth zu predigen und die Leute zur Umkehr aufzurufen. Schon damals befürchteten die Oberen politische Unruhen und den Verlust der eigenen Macht. Und das hat sich bis heute nicht geändert.

Überall da, wo Menschen sich dieses Bekenntnis zu eigen machen, da treten sie entschieden auf. Da prangern sie Missstände an, die unvereinbar mit dem Willen Gottes sind. Da legen sie die Finger in Wunden, wo sonst keiner gerne hinschaut. Da verkünden sie Wahrheiten, die von anderen am liebsten unter der Decke gehalten werden. Solch ein Bekenntnis öffentlich auszusprechen ist unbequem. Wer es dennoch tut, braucht sehr viel Mut, denn sie/er muss mit heftigem Widerstand rechnen.

Denn die Feinde der Wahrheit lassen es sich nicht gefallen, wenn man ihnen in die Suppe spuckt. „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen" wer dieses Bekenntnis zu seinem macht, der lebt aber andererseits aus einer großen inneren Freiheit heraus, die Außenstehende oft nicht begreifen können. Wer das sagen kann lebt von einer ganz tiefen inneren Gewissheit, die ihm die Kraft gibt, allen Einschüchterungsversuchen trotzig die Stirn zu bieten, sogar auch dem persönlichen Leid nicht auszuweichen, wenn es denn sein muss. Denn wer danach lebt, findet sich mit dem, was ist, nicht einfach ab.

Wer danach lebt, hat einen inneren Kompass, dessen Nadel in eine andere Richtung zeigt als nur die eigene Ruhe und Bequemlichkeit und die Befriedigung der eigenen persönlichen Bedürfnisse. Zu allen Zeiten hat es Christ/innen gegeben, die sich unter diesen Satz gestellt und zu ihrem Bekenntnis gemacht haben. Nicht immer waren sie erfolgreich und nicht immer ging es so glimpflich ab, wie damals bei Petrus und den Aposteln, die einfach frei gelassen wurden. Manche hat es ihr Leben gekostet, wie Martin Luther King, Paul Schneider oder Dietrich Bonhoeffer, andere haben viele Jahre im Gefängnis gesessen wie Nelson Mandela, wieder andere wurden geschlagen und misshandelt, wie die vielen Frauen, die öffentlich gegen Krieg und Unterdrückung demonstrierten. Und trotzdem ist dieses Leiden nicht sinnlos, auch wenn der Erfolg zunächst ausbleibt.

Für mich sind diese Menschen, wie groß oder klein sie auch sein mögen, leuchtende Zeichen für Gottes andere Welt. Durch diese Menschen bekommt Gottes andere Welt schon hier ein Gesicht und wir bekommen eine Ahnung davon, wie grundlegend anders Gottes Herrschaft ist. Im trotzigen Bekenntnis und Widerstand der Christ/innen gegen Unrecht, Lüge und menschlicher Willkür leuchten jene Symbole auf, die uns hoffen lassen und die vielleicht andere überzeugen, selbst den Schritt zu diesem Bekenntnis zu wagen.

Wir alle merken, wie rapide sich die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse weltweit verändern und zwar nicht unbedingt zum Besten. Es kann sein, dass wir früher als uns lieb ist, auch hier in Situationen gelangen, wo ein solches Bekenntnis ganz konkret von uns als Christ/innen erwartet wird. Damit wir nicht davon überrascht werden, ist Wachsamkeit geboten.

Dazu hat uns schon Jesus aufgefordert.

Es grüßt Sie
Ihr Eberhard Hampel

HISTORISCHER PFLANZENFUND

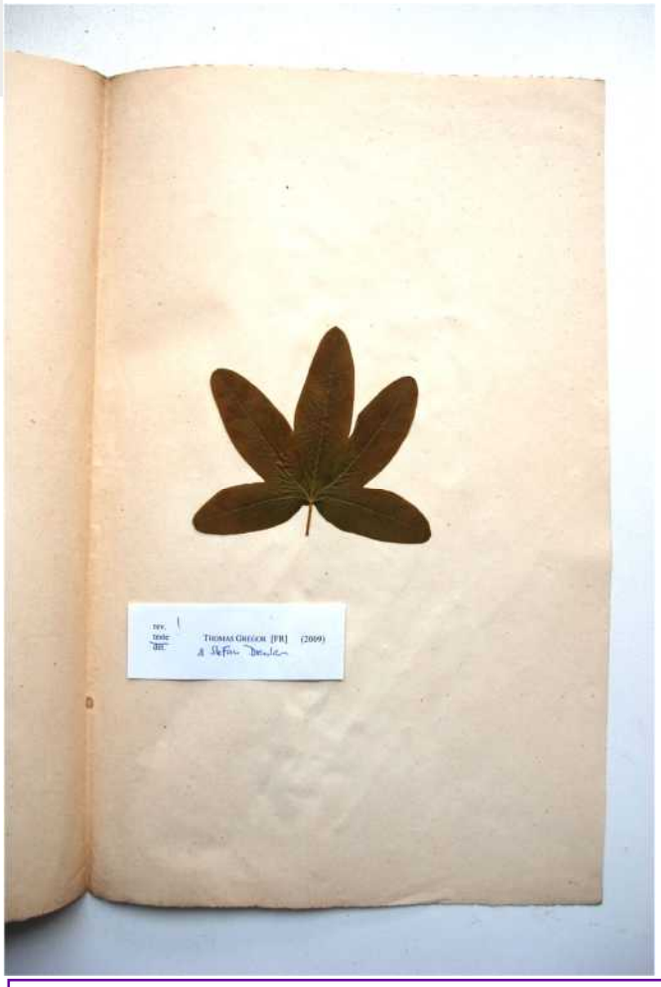
Seltener Fund im Pfarrarchiv

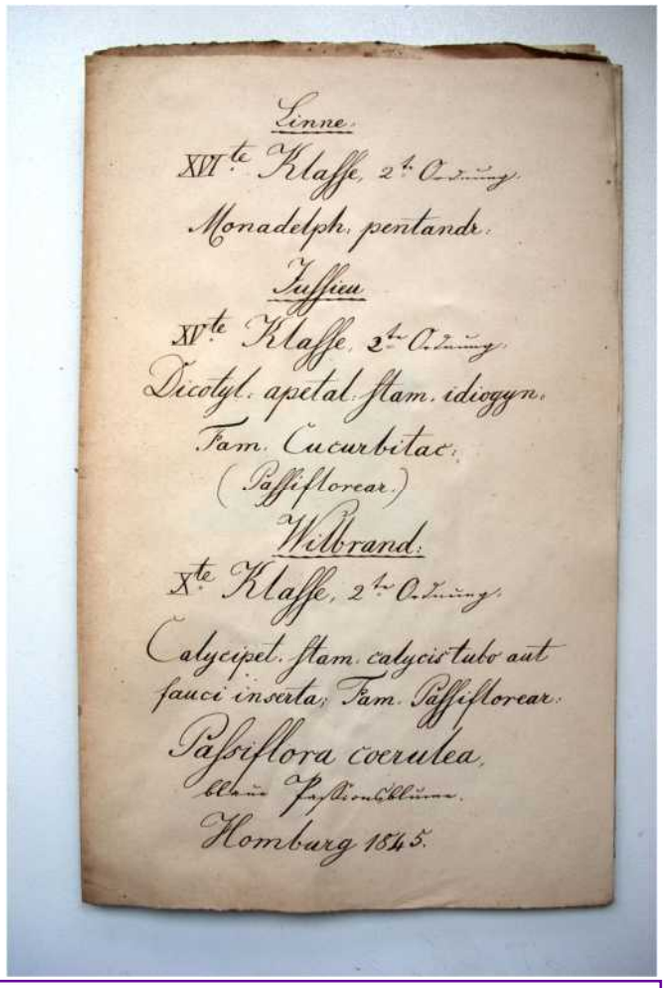
Vom Hobby eines Pfarrers im 19. Jahrhundert

Als Anfang dieses Jahrtausends das Pfarrarchiv in Ober-Widdersheim durch John Steven Porter neu sortiert wurde, fand er neben all den wichtigen Schriftstücken und Urkunden der Kirchengemeinden Borsdorf und Ober-Widdersheim eine sehr private Hinterlassenschaft von Pfarrer Adolf Becker, der von 1857 bis 1887 Pfarrer in Ober-Widdersheim war: eine große Sammlung gepresster Pflanzen mit botanischer Bestimmung der Pflanzen, Hinweis auf Ort und Datum des Fundes. Man nennt eine solche Sammlung ein Herbar.

Herr Porter gab diesen Hinweis an das „Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum" in Frankfurt weiter, das sofort Interesse signalisierte, dieses Herbar einer genaueren Untersuchung zu unterziehen. Bei dieser Untersuchung, die von Stefan Dressler und Thomas Gregor durchgeführt wurde, stellte sich heraus, dass dieses Herbar Aufschluss über die Veränderung des Vorkommens der Wildpflanzen in unserer Heimat liefern könne.

Doch wer war der Ersteller dieses Herbars, der kein wissenschaftlich ausgebildeter Botaniker sondern Pfarrer war? Adolf Becker war am 11. Oktober 1801 in Nidda geboren. Sein Vater war Schulleiter in Nidda. Nach dem Theologiestudium in Gießen (1821-1825) war Adolf Becker zweiter Pfarrer in Schlitz, Hartershausen und Queck (1825-1835), danach Pfarrer in Busenborn (1835-1841), Okarben (1842-1856) und Ober-Widdersheim (1857-1887). Mit 86 Jahren trat er in den Ruhestand und verstarb am 20. Januar 1897 in Darmstadt. Er war seit 1835 mit Eleonore Münch aus Ober-Mockstadt verheiratet, mit der er vier Kinder hatte.

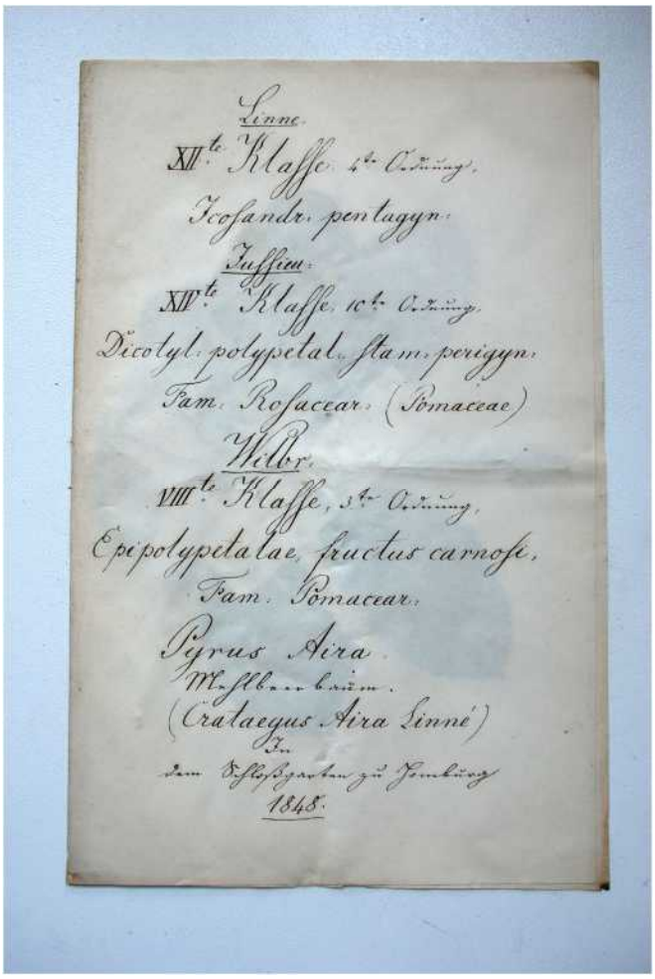




„Blaue Passionsblume"
Beschreibung und Fund einer blauen Passionsblume, Fundort Homburg im Jahr 1845

Adolf Becker lebte in einer Zeit, in der das Interesse an der Natur stark zunahm. Viele Menschen sammelten damals seltene Blumen oder fingen Schmetterlinge und andere Insekten, die sie zu Hause in einer

kleinen privaten Sammlung aufbewahrten. So war sein Hobby nichts Ungewöhnliches zur damaligen Zeit, wohl aber die Akribie, mit der er seine Funde katalogisierte und so der Nachwelt überlies. Die Funde stammen aus dem Zeitraum von 1833 (Queck) und enden bereits 1863 in seiner Ober-Widdersheimer Zeit. Ein besonderer Schwerpunkt der Sammlung liegt bei Pflanzen, die er im landgräflichen Schlosspark in Bad Homburg sammelte. Sie geben ein beredtes Spiegelbild über die damaligen Anpflanzungen in einer landesherrlichen Parkanlage ab.



„Mehlbeere"
Beschreibung und Fund einer Mehlbeere, Fundort: In dem Schloßgarten zu Homburg im Jahr 1848. Mehlbeere ist ein andrer Name für die Vogelbeere oder Eberesche

Somit war auch das Interesse der „Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten" geweckt, die eine fotografische Dokumentation und Sicherung der Bad Homburger Funde veranlassten. Dies ist auch deswegen sinnvoll, da die Pflanzen nach mehr als 150 jähriger Lagerung anfangen zu zerbröseln.

Aus der Ober-Widdersheimer Zeit stammen vier Zierpflanzen aus Bad Salzhausen, zwei aus dem Pfarrgarten in Ober-Widdersheim und eine aus dem „Garten des Herrn Forstinspector Rübsamen zu Rodheim". Außerdem werden 11 Wildpflanzen aus Ober-Widdersheim aufgeführt. An besonderen Fundorten sind genannt: „Im Graben hinter dem Pfarrgarten" und „Im Pfarrgarten, aus der Mauer hervorgewachsen".

Insgesamt umfasst die Sammlung mit etwa 350 Pflanzen einen beachtlichen Umfang. Dokumentiert ist sie in „Botanik und Naturschutz in Hessen, Heft 24" das von der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen herausgegeben wurde.

Auch wenn eine solche Sammlung eigentlich nicht ins Pfarrarchiv mit seinen Urkunden und Schriftstücken gehört, sind wir dankbar, ein solches Zeugnis der Naturliebe und Sammelleidenschaft in Ober-Widdersheim zu besitzen.

Wilfried Höll

Neugründung des Dekanatsfrauenausschusses – Wahl bei Frauenfrühstück

Das neue Dekanat Büdinger Land braucht auch neue Ausschüsse. Einer davon wurde nun am Samstag, dem 22. April 2017, im Johannes-Pistorius Haus in Nidda gegründet. Liebevoll waren die Tische gedeckt und das Buffet vorbereitet worden. Für jede Teilnehmerin lag eine Tüte mit Sonnenblumensamen bereit. Die Pfarrerinnen Hanne Allmansberger aus Nidda und Silvia Heuermann aus Schotten sind von der Dekanatssynode gewählt worden für die Frauenarbeit im Dekanat. Eine Vorbereitungsgruppe hatte das Frauenfrühstück vorbereitet, dabei waren Konnie Brückmann und Beate Harbich-Schönert. Annemarie Fischer-Müller hatte ein Frühstücksbüffet geplant und vorbereitet mit anderen Frauen aus der Region.

Dekanin Sabine Bertram-Schäfer wählte für die Andacht Verse des Markusevangeliums mit dem Gleichnis des selbstständigen Wachsens aus einem Samenkorn, einem Bild von Gelassenheit und Vertrauen auf Gott, und im gemeinsamen Singen wurde der Gedanke fortgesetzt. Pfarrerin Heuermann regte mit Fragen das gegenseitige Kennenlernen an. Es wurden individuellen Interessen und Vorerfahrungen der Teilnehmerinnen erkundet. Pfarrerin Allmansberger informierte über die Gestaltungsmöglichkeiten des Frauenausschusses und den Umfang der Arbeit.

Ausliegende Bilder waren als Dialoggrundlage auf den Tischen verteilt. Die Bilder regten Erinnerung an frühere Aktionen und eröffneten Perspektiven für mögliche neue Aktivitäten. Beliebte Veranstaltungen waren im Bereich des Dekanate Nidda die „Dekanatsfrauentage in Bewegung". Zu den Frauenkabaretts in Bad Salzhausen kamen etwa „Hick-Hack", „Küchengeplänkel", die „Avantgardinen". Themengottesdienste stellten außergewöhnliche Frauen in den Mittelpunkt: Wibrandis Rosenblatt, Maria von Wedemeyer oder Katharina Staritz. Auch die „Bibel in gerechter Sprache" war ein Thema im DFA. Solche Angebote wurden nach der Dekanatsfusion zunächst ausgesetzt, aber allgemein sehr vermisst. Weitergeführt wurden aber die gemeinsamen Vorbereitungen und unterschiedlichen Gestaltungen des jährlichen Weltgebetstags. Beim aktuellen Treffen ging es jetzt darum, einen neuen Ausschuss und damit ein Arbeitsgremium der Frauenarbeit über die Ortsgemeinden hinaus zu bilden.

Rita Stoll (Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung, Erwachsenenbildung) stellte ein Hilfsprojekt für von Gewalt betroffene Flüchtlingsfrauen vor: Im vergangenen Jahr waren knapp 30 Frauen unterschiedlichster Nationen in der Erstaufnahmeeinrichtung Büdingen zusammengekommen und hatten aus Stoffresten Brotbeutel genäht, die gegen Spenden verkauft werden. Auch die Vorsitzende der Katharina-Zell-Stiftung, Barbara Uhdris (Büdingen), war dabei gewesen. Die Stiftung setzt sich, dem historischen Vorbild entsprechend, für die Interessen von geflüchteten Frauen und Familien ein.

Bei der Wahl zeichnete sich das Ziel ab, möglichst aus allen Dekanatsteilen Ausschuss-Mitglieder zu gewinnen, die dann Brückenfunktion zur Frauenarbeit in den Gemeinden haben sollen. Aus den Regionen des Dekanats Büdinger Land wurden in den Ausschuss für Frauenarbeit gewählt: Gisela Bruschek-Fischer (Ortenberg), Petra Stöppler und Gertrud Bönsel (Nidda-West), Beate Harbich-Schönert und Kornelia Brückmann (Nidda-Mitte), Sabine Erk und Edith Grauling (Nidda-Süd), Inge Moritz (Nidda-Ost), Annette Henrich (Ober-Schmitten), Bärbel Wilhelm (Betzenrod) , Anneliese Ladner (Götzen), Marion Appel (Feldkrücken), Christa Hofmann (Ulrichstein) und Erika Koch (Eschenrod).

Foto: Elli Maresch für Kreis-Anzeiger 05.05.2017

Das neue DFA-Team trifft sich am 23. Mai 2017 um 19.30 Uhr im Haus der Kirche und Diakonie in Nidda zur ersten Arbeitssitzung und wird in einem Gottesdienst am Samstag, 10. Juni, in der evangelischen Kirche in Echzell (Beginn 19 Uhr) offiziell eingeführt.

Weitere Gottesdienstorte

Haus Altenruh
Am Heiligen Kreuz 9

Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 10:00 Uhr (Pfrin. Allmansberger)

14.06.17
12.07.17
16.08.17
06.09.17

Haus Weltfrieden
Vogelsbergstrasse 9

Gottesdienste jeweils am Mittwoch um 15:15 Uhr (Pfr. Höll)

21.06.17
19.07.17
16.08.17
20.09.17

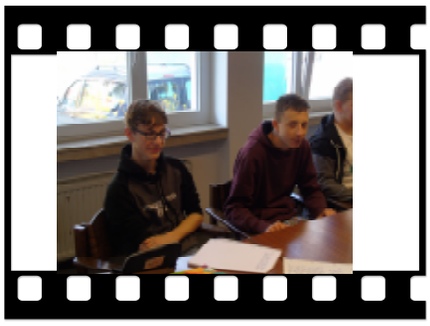
Unter-Schmitten
Friedhofs-Kapelle

09.07.17 14:00 Uhr (Pfr. Allmansberger)
13.08.17 14:00 Uhr (Pfr. Höll)

Konfis des Jahrgangs 2016/17:

Ev.- luth. Stadtkirche *Zum Heiligen Geist*

Datum	Uhrzeit	PfarrerIn	Besonderheiten
04.06.17	**10.00**	Allmansberger	**Pfingstsonntag** Abendmahlgd. Mit Tauferinnerung u. Einführung der neuen Konfirmanden
05.06.17	11.00	Isheim	**Pfingstmontag** Ökumen. GD.
11.06.17	**14.00**	Philipp	Partnerschaftsgottesdienst in Ortenberg
18.06.17	11.00	Lektor Berthold	
25.06.17	11.00	Allmansberger	Mit Taufe
02.07.17	11.00	Weber i.R.	Abendmahlgd.
09.07.17	11.00	Allmansberger	Mit Taufen
16.07.17	11.00	Lektor Berthold	
23.07.17	11.00	Schnecker i.R.	
30.07.17	11.00	Präd. Stock	
06.08.17	11.00	Hampel	Abendmahlgd.
13.08.17	11.00	Schnecker i.R.	
20.08.17	11.00	Allmansberger	
27.08.17	**10.45**	Präd. Rühl	Waldgottesdienst auf der Alteburg, Kohden
03.09.17	11.00	Höll	Abendmahlsgd.
10.09.17	11.00	Isheim	
17.09.17	11.00	Allmansberger	Mit Taufen



GEMEINDEVERANSTALTUNGEN

Angebote für Frauen

Frauentreff
für Jüngere und Junggebliebene,
dienstags um 19:30 Uhr;
die nächsten Termine:

06.06. Tanzabend
mit Inge Müller
04.07. Ein Sommerabend
-August Sommerferien-
05.09. Reformation

Auskünfte:
Sabine Ritter, ☏ 18 98

Frauenkreis Nidda und Kohden:
montags, 15:00 Uhr;
die nächsten Termine:

12.06. Kaffee im Garten
03.07. Schlager und Volkslieder zum Mitsingen
07.08. Ausflug Kaffeerösterei nach Utphe
11.09. Der Michaelistag

Auskünfte:
Pfrin. Hanne Allmansberger,
☏ 25 23

Frauenkreis Unter-Schmitten
donnerstags, 15:00 Uhr,
monatlich,
Dorfgemeinschaftshaus Unter-Schmitten;
die nächsten Termine:

08.06. Ausflug nach Schlitz
-Sommerpause-

Auskünfte:
Pfr. Eberhard Hampel
☏ 22 00

Kirchenmusikalische Angebote

Kirchenchor
Proben immer montags
ab 19:45 Uhr

Spatzenchor
für Kinder
bis 5 Jahre
freitags, 15.00-15.45 Uhr

Kinderchor
für Kinder ab 6 Jahren
freitags, 15.45 – 16.30 Uhr

Jugendchor
für Jugendliche
ab der 7. Klasse
freitags 17.00 -18.00 Uhr

Auskünfte:
Kantorin,
Katrin Anja Krauße
☏ 0171-9513365

Weitere Angebote

Treffen Alleinerziehender
Gruppe des Diakonischen Werkes;
Treffen einmal monatlich
(zweiter Samstag im Monat), also

17.06.17
Sommerferien
12.08.17
09.09.17

Auskünfte:
Kornelia Brückmann,
☏ 96 40 17

Freundeskreis Altenburg
Selbsthilfegruppe für Suchtkranke; Treffen
freitags, 19:30 Uhr

Kontakt:
Frau Margit Wallisch,
☏ 06044-89 83

Alle Veranstaltungen finden, sofern nicht anders angegeben, im Johannes Pistorius — Haus statt
(Evangelisches Gemeindehaus, Auf dem Graben 37, 63667 Nidda)

Familiengottesdienst mit Kindermusical und Kitajubiläum (30 Jahre Neubau)

Das Kindermusical „Die drei Kater" von Kirchenmusikdirektor Andreas Handke aus München wurde mit Kindern der Kindertagesstätte Himmelszelt, mit Kindern vom Spatzenchor und Kinderchor unter der Leitung von Kantorin Katrin Anja Krauße aufgeführt. Udo Franzke begleitete die Kinder am Keyboard und Oliver Reitz mit Percussion. Kitaleiterin Gabriele Kertels erzählte, dass die Kindertagesstätte Himmelszelt in diesem Jahr 30 Jahre alt wird. Viel hat sich in dieser Zeit verändert: die Einrichtung hat sich vom Kindergarten zur Kindertagesstätte weiter entwickelt. Aus drei Gruppen wurden vier. Die U3 Gruppe entstand. Die Kollekte des Gottesdienstes war für Voltigierpferde aus Holz für das Kita-Außengelände bestimmt.

Im Anschluss wurde ein Sommerfest in und um die Kindertagesstätte gefeiert. Leider hat ein kräftiger Regenschauer den Anfang etwas nasser als gewünscht gemacht. Mütter wurden vom Elternbeirat auf ein Glas Sekt eingeladen. Mit Spiel und Spass, einer Fotoausstellung, Ponyreiten und leckerem Essen und Trinken wurde noch weiter gefeiert.

JUBILÄUMSKONFIRMATION

Silberne Konfirmation

Goldene Konfirmation

Diamantene Konfirmation

Eiserne Konfirmation

Rathausbesuch

Im März 2017 waren wir mit den zukünftigen Schulkindern zu Besuch im Niddaer Rathaus.
Nachdem Herr Bürgermeister Seum uns recht herzlich begrüßte und im Rathaus willkommen hieß, ging es los.
Es war sehr interessant, das Büro des Bürgermeisters einmal zu sehen. Riesig war der Tisch im Nebenzimmer, wo sich regelmäßig der Magistrat trifft, um eine Sitzung abzuhalten und sich zu besprechen.
Natürlich hat Herr Seum auch noch andere Aufgaben, wie er uns erklärte.

Beim Rundgang durch das Gebäude lernten wir auch noch andere Abteilungen kennen. Wir haben erfahren, welche Aufgaben das Ordnungsamt hat, waren sogar bei einem Einsatz dabei. Vor dem Rathaus parkte ein Auto falsch, der Fahrer bekam einen Strafzettel.
Beim Standesamt durften die Kinder eine Trauung nachspielen. Beim Rollenspiel im Trauraum gab es ein Brautpaar, die Trauzeugen, Gäste und natürlich die Standesbeamtin.
Interessantes erfuhren wir auch bei dem Bürgerservice.
Wir hatten einen schönen Nachmittag und haben viel über das Rathaus erfahren.

Sonja, Liza und Caro

Angebote für Kinder von fünf bis zwölf Jahren

tatort bibel

Die Bibeldetektive treffen sich am:
Samstag, 02.09.17

Von 10:00-12:00 Uhr
im Rundbau der katholischen Kirche.

Sockentrefftermin:
Mi 24.05.17
von **16-18 Uhr**
Mi 23.08.17
von **16-18 Uhr**

Kochen rund um die Welt gibt es wieder am
Mi 21.06.17 von 16-18 Uhr

Für alle Angebote dieser Seite gilt:
Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin
Tanja Langer, ☏ 98 24 57 tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

CHRONIK DER GEMEINDE NIDDA

Taufen

Es wurden getauft:

Marlin Feth
Lian Gey
Jannik Stroh
Cécilia Elisabeth Gutay
Elli Schneider
Maximilian-Stefan Appel
Carolina-Luisa Ida Appel

Bestattungen

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Walter Scherzandt
Gertrud Wilhelmine Becker
Marie Lüttich
Alexander Schuchart
Renate Holland
Betty Frieda Bill
Ilka Kreutz
Waldemar Keterling
Ludwig Sinner
Karin Bolte
Gisela Schwab
Karl Heinz Reinhardt
Siegfried Hinke

Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde? Hier gibt's alle Infos:

Homepage der Kirchengemeinde Nidda:
www.stadtkirche-nidda.de

Pfarramt I:
Vakanzvertretung
Pfr. Reiner Isheim
☏ 98 55 15
r.isheim@t-online.de

Pfarramt II:
Pfrin. Hanne Allmansberger
Auf dem Graben 39
☏ 25 23
hanne@allmansberger.de

Kirchenvorstandsvorsitz
Pfrin. Hanne Allmansberger

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands:
Ulrike Humbroich
Brückenstrasse 45
☏ 31 88
ulrike.humbroich@t-online.de

Küster-Vertretung
Dietmar Kaiser
Auf dem Graben 35
☏ 40 11 72
Fax 40 52 01

Ev. Gemeindebüro
Gabriele Kälbel und
Gabriele Reinhardt

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr
Auf dem Graben 35
☏ 23 97
Fax 40 52 01
ev.kirche.nidda@ekhn.de

Gemeindepädagogin
Tanja Langer
Auf dem Graben 37
☏ 98 24 57
tanja.langer@dekanat-buedinger-land.de

Kantorin
Katrin Anja Krauße
Bahnhofstrasse 26
☏ 0171 9513365
krausse@dekanat-buedinger-land.de

Ev. Kindertagesstätte
Himmelszelt
Burgring 18
63667 Nidda

Leiterin: Gabi Kertels
☏ 61 63
Fax 98 24 13
kita-himmelszelt@t-online.de

Wenn Sie für unsere Gemeinde oder unseren Gemeindebrief spenden möchten:
VR Bank Main-Kinzig-Büdingen,
IBAN: DE53 5066 1639 0007 0189 08.
Sparkasse Oberhessen
IBAN: DE02 5185 0079 0027 1376 28

VERABSCHIEDUNG

Liebe Gemeindemitglieder,

als ich mir am 6. Februar 1994 die ausgeschriebene Pfarrstelle in Geiß-Nidda und Bad Salzhausen ansah und ein intensives Gespräch mit meinem Vorgänger Wolfgang Strakeljahn hatte, da war mir schnell klar: auf diese Stelle bewerbe ich mich. Es war die richtige Entscheidung, an der ich nie gezweifelt habe.

Meine Familie und ich haben uns gleich hier wohl gefühlt und waren beeindruckt von der Herzlichkeit, mit der wir aufgenommen wurden. Wenn ich auf die vergangene Zeit zurück blicke, dann erinnere ich mich an viele gelungene Veranstaltungen, an schöne Erlebnisse und auch an intensive Begegnungen und Gespräche. Durch diese Begegnungen und Gespräche durfte ich viel lernen und mich weiterentwickeln.

Ich bin dankbar für die Loyalität, den unermüdlichen Einsatz und die Treue der Mitarbeiter/innen, mit denen ich im Laufe der Jahre zusammenarbeiten durfte.

Und ich denke gerne zurück an die Arbeit mit den verschiedenen Kirchenvorständen, die ich immer als sehr vertrauensvoll und kooperativ erlebte. Besonders beeindruckt haben mich ihr großes Engagement, ihre Offenheit für neue Ideen und dass sie auch in schwierigen Zeiten zu mir gestanden haben. Ich weiß, dass das nicht selbstverständlich ist und habe es mit großer Dankbarkeit angenommen.
Ebenso dankbar bin ich für die gute Zusammenarbeit mit den Kolleg/innen in unserer Region und im Dekanat. Auch dies war außergewöhnlich und hat mich sehr geprägt.

Als ich damals im Dez. 1994 meinen Dienst begann, da hatte ich mich so auf 10-15 Jahre eingestellt. Daraus wurden 22 Jahre. Nun aber ist mir klar geworden, dass es für mich Zeit ist, zu gehen, Platz für einen Nachfolger/eine Nachfolgerin mit neuen Ideen zu machen und mich selbst neuen Herausforderungen zu stellen. Im Hebräerbrief (13,14) heißt es: „Wir haben hier keinen bleibenden Ort, sondern den zukünftigen suchen wir." Das heißt für mich, dass unser christliches Leben ein Leben auf Wanderschaft ist, auf dem Gott uns begleitet und führt, wenn wir uns ihm anvertrauen. Immer wieder durfte ich das erfahren, manchmal schmerzhaft und wehmütig, manchmal voller Staunen und oft voller Freude und Glück. Ich habe erlebt, wie erfüllend und bereichernd es ist und wie es unser ganzes Leben verändert, wenn wir uns darauf einlassen, wenn wir uns öffnen für Gottes Wege und den Mut haben, ihnen zu folgen.

So blicke ich dankbar zurück für die vielen reichen Momente, wo unsere gemeinsame Arbeit und gemeinsames Leben gelungen ist und ich bitte diejenigen um Vergebung, die ich enttäuscht habe und denen ich etwas schuldig geblieben bin. Möge Gottes Segen uns auf unseren unterschiedlichen Wegen leiten, begleiten, stärken und ermutigen. Es grüßt Sie/Euch herzlich

Eberhard Hampel

KINDER u. JUGEND

Der erste Dekanatskinderkirchentag des Dekanats Büdinger Land. Unter dem Motto „Gott neu entdecken" verbringen die Kinder einen Tag voller Spiel, Spaß und Spannung. Gemeinsam starten wir mit einem spannenden Kindergottesdienst und verbringen den Rest des Tages, mit der Möglichkeit, Gott bei jeder Station neu zu entdecken und ihn kennen zu lernen. Zum Abschluss treffen sich alle Kinder noch einmal zum Segen in der Kirche, hier ist die ganze Familie eingeladen, mit dabei zu sein.
Leitung: Tanja Langer, Ruth Weyel-Bietz, Adriana Mattern & Vorbereitungsteam DekikiTag

Weitere Infos:
Adriana Mattern,
Tel: 06043/802619
E-Mail: adriana.mattern@dekanat-buedinger-land.de

Vom 7. Oktober bis 14. Oktober 2017
Ökumenische Kinderherbstferienfreizeit nach Seeste.

Seeste liegt im Osnabrücker Land mit vielen reizvollen Ausflugzielen wie dem Zoo, dem Naturkundemuseum, dem Planetarium, und viele mehr…… Unser Haus bietet jede Menge Platz und eine große Selbstversorgerküche, in der wir uns kulinarisch austoben können. Abgesehen von mehreren Gruppenräumen haben wir auch eine Indoor Basketball- und Volleyballhalle. Draußen stehen uns 12.000 qm Außengelände zur Verfügung: Fußballtore, Tischtennis, Volleyball, Lagerfeuerplatz, Abenteuerhecke, Pizzaofen und vieles mehr warten darauf, von uns in Beschlag genommen zu werden.

Bist Du zwischen 5 und 12 Jahren alt und hast in den Herbstferien noch nichts vor? Dann eins, zwei, drei und sei dabei……Kosten 200,-€. Anmeldungen ab jetzt möglich.

Kunst in Kirchen: Aufbrechen.

Ein Beitrag zum Reformationsjubiläum entlang des Wetterauer Lutherwegs.

Im Jahr 2015 war „Kunst in Kirchen der Wetterau" im Raum Nidda zu Gast. Nun ist es wieder soweit: Zum Reformationsjubiläum 2017 wird ein Kunstprojekt stattfinden, und zwar in der westlichen Wetterau. Als Martin Luther zum Reichstag nach Worms reiste, führte sein Weg durch unseren Landkreis; belegt ist seine Übernachtung in Friedberg. Sechs Kirchen, die an seinem historischen Reiseweg liegen, werden am Projekt teilnehmen. Es sind die evangelisch-reformierte Kirche Wölfersheim, die evangelische Markuskirche Butzbach, die evangelische Kirche Nieder-Weisel, die Stadtkirche Friedberg, die katholische Kirche St. Johannes Evangelist Rodheim und die katholische Kirche St. Bonifatius Karben.

Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler werden für diese Kirchen ein (oder mehrere) Werke gestalten. Das Zusammenspiel von historischem Kirchenraum und Gegenwartskunst ist immer wieder ein besonders reizvoller Aspekt dieses Projektes. Die Kunst wird die Orte verändern, beleben, vielleicht auch Anstoß geben und die Betrachter zum Nachdenken bringen. Es gibt **ein** Thema, das die verschiedenen Installationen verbindet: „Aufbrechen". Das bezieht sich einerseits auf den reformatorischen Aufbruch, der Deutschland bis heute prägt, andererseits aber auch auf den Bruch zwischen den Kirchen, der ebenfalls bis heute weiterwirkt. Dieses Thema wird von den Künstlerinnen und Künstlern in vielfältiger Weis aufgenommen und mit ganz unterschiedlichen Mitteln bearbeitet:

In der evangelisch-reformierten Kirche Wölfersheim legt Ulrike Obenauer ein Spielfeld an, auf dem Stahlwürfel ausliegen. Die Besuchenden dürfen gestaltend mitwirken, indem sie die Würfel umordnen, damit bauen, Muster gestalten etc… der reformatorische Aufbruch geht weiter…

Für die Markuskirche erstellt Katharina Meister einen Scherenschnittfilm, der den Aufbruch des Eises der Arktis zeigen soll – eine Erinnerung an die gegenwärtigen Herausforderungen in der Welt.

In der evangelischen Kirche Niederweisel gestaltet Cornelia Rößler die Sakristei in der Kirche zu einem Leuchtobjekt um.

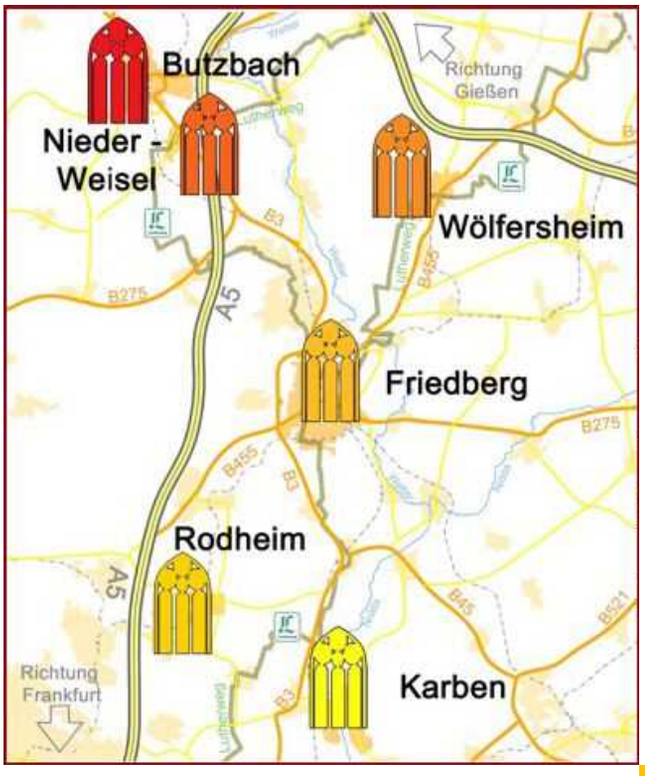
In der Stadtkirche Friedberg wird es eine Raum- Licht- Klanginstallation von Werner Cee geben.

In der Kirche St Johannes Evangelist wird der finnische Künstler Jukka Korkeila eine Plakat- und Spiegelwand erstellen, die zwei Protagonisten aus der Reformationszeit vergegenwärtigt, nämlich Papst Leo X und Martin Luther.
Schließlich zeigt Nicole Ahland in der katholischen St. Bonifatiuskirche Karben eine besondere Installation: eine Umsetzung des Kreuzweges in sensible Fotoarbeiten.

„Kunst in Kirchen der Wetterau" findet vom 19. August 2017 bis zum 24. September 2017 statt. Alle Kirchen sind an diesen Tagen von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet und können besichtigt werden.

Die Eröffnung findet am 19. August um 19.00 Uhr in der Stadtkirche Friedberg statt, es moderiert Jascha Habeck, bekannt durch den Hessischen Rundfunk, Musik von Ulrich Seeger. Auch in den anderen beteiligten Kirchen gibt es besondere Veranstaltungen. Weitere Infos zu Künstlern, Kirchen und Veranstaltungen unter: kunstinkirchen-wetterau.de oder auf facebook: Kunst.in.Kirchen.Wetterau.

Reiner Isheim



KIRCHENMUSIK

Nidda in Concert - 18. Juni 2017,17.00 Uhr Blechbläserquintett im Steinbruch Michelnau (bei schlechtem Wetter in der Katholischen Kirche Nidda)

Blechbläserquintett PhilQuintetto Gießen
Das Blechbläserquintett „PhilQuintetto" Gießen wurde 2014 gegründet und besteht ausschließlich aus Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters des Stadttheaters Gießen.
Seitdem hat es in mehreren Auftritten, z.B. bei der Landesgartenschau, den Mittagskonzerten im Rathaus, in der Kammermusikreihe des Stadttheaters oder auf dem Schiffenberg von sich Reden gemacht und sich in die Herzen und Ohren der Zuhörer gespielt. Die fünf Musiker vereinen sowohl hohes Können auf Ihren Instrumenten als auch eine frische Art, Originelles und Originales für diese Besetzung zu interpretieren. In ihrem Programm entführen die Musiker Sie auf eine musikalische Weltreise mit Werken aus Europa sowie Nord- und Lateinamerika.

Trompete: Johannes Osswald und Nobuo Tsuji
Horn: Martin Gericks
Posaunen: Kurt Förster und Alexander Schmidt-Ries

27. August 2017, 17.00 Uhr Duo La Vigna (Blockflöte und Theorbe) in der Ev. Stadtkirche Nidda

Wer nur den lieben Gott lässt walten - Duo La Vigna

Um das Jahr 1600 lebte bei Königsgrätz ein einfacher Bauer. Er gehörte dem reformierten Glauben an. Der große Ketzerbekehrer und Jesuit Adam Krawarsky lies ihn auf der Burg Hradek im tiefsten Keller unter Hunger, Durst und Unreinheiten leiden. Einige Male liesen ihn die Jesuiten durch den Torwächter peitschen. Ein letztes Mal, als man ihn wieder einmal hervorholen wollte, konnte er vor Schwachheit nicht stehen und reden: Er war nur noch imstande, ein Gebet zu murmeln und verschied, standhaft zu seinem Glauben haltend.
Wesentlich glimpflicher kam Johann Sebastian Bach davon. Pietisten und Reformierte bezeichneten seine Musik als "fleischlich", "luxuriös" und "sinnlich". Manche Kritiker warnten, sie führte zu "teuflischer Versuchung". Nach seinem Tod verzichtete der Rat der Stadt Leipzig auf einen Nachruf zu Ehren des umstrittenen Komponisten. Dabei war sich Bach mit Luther einig, dass „die Musica" ein „herrlich und göttlich Geschenk und Gabe" sei: "Mit aller Musik soll Gott geehrt und die Menschen erfreut werden". Selbst Friedrich Nietzsche schrieb, er hätte "in dieser Woche [...] dreimal die Matthäuspassion des göttlichen Bach gehört, jedes Mal mit dem Gefühl der unermesslichen Verwunderung. Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium."
Die katholische Künstlerin Theresia Stahl ist eine direkte Nachfahrin jenes böhmischen Bauern. In Bachs Choralvertonung „Wer nur den lieben Gott lässt walten" sieht sie dessen Glaubensauffassung besonders authentisch dargestellt: er hat wirklich Gottvertrauen, er hat auch seine persönlichen Schicksalsschläge mit seinem Gottvertrauen überhaupt verdauen können.
Das Programm des Duos La Vigna „**Wer nur den lieben Gott läßt walten**" stellt Bachs von der Grundstimmung her religiöse Musik seinen teils sehr ausdrucksvollen Vorgängern und Vorbildern Vivaldi, Corelli, Dieupart oder Uccellini gegenüber. Diese sind nicht nur Schuld an seinem expressiven Stil, sondern obendrein: allesamt katholisch!!!
Erleben Sie klangliche Vielfalt und festliche Musik auf wunderschönen, selten gehörten Instrumenten. Es spielen für Sie Theresia Stahl Blockflöten und Christian Stahl Theorbe und Barocklaute.

Abschiedskonzert für unsere Orgel

Am Pfingstsonntag, 04. Juni 2017, um 17.00 Uhr verabschieden wir die alte Orgel mit Pauken und Trompeten. Mit diesem Konzert wollen wir unsere Orgel das letzte Mal erklingen lassen, bevor sie dann abgebaut wird und am 29. April 2018 die neue Eule-Orgel eingeweiht wird.
Es erklingen barocke Werke für zwei Trompete, Pauken und Orgel, u.a. von Alessandro Melani, John Stanley. Es musizieren die international bekannten Trompeter Mark Marton & Viktor Spath , Oliver Reitz an den Pauken und Katrin Anja Krauße an der Orgel.
In der Pause gibt es Getränke und Bratwürste. Eintritt frei. Spenden werden erbeten!

Im Gottesdienst am Pfingstmontag wird die Orgel dann ein letztes Mal erklingen.

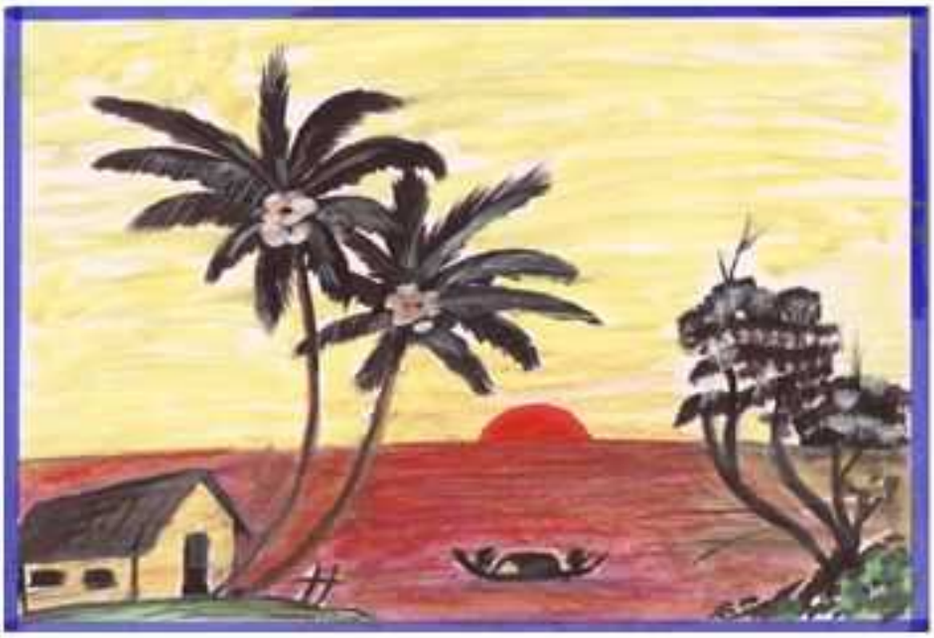
Abendmusik mit der Regionalkantorei Nidda – 30. 06. 2017, 19.00 Uhr anschließend Jahreshauptversammlung des Freundeskreis Kirchenmusik Nidda e.V

Sommerchorkonzert „Schloßhofsingen" – 02. Juli 2017, 18.00 Uhr in der Ev. Stadtkirche Nidda

Das Schloßhofsingen hat in Nidda eine lange Tradition. In diesem Jahr gestalten die Sängerinnen und Sänger des Sängerkranz 1839 e.V. unter der Leitung von Thomas Kiersch und die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors unter der Leitung von Katrin Anja Krauße das Sommerchorkonzert.
Zu hören sind Sommerlieder, geistliches Liedgut und auch gemeinsam gesungene Lieder. In der Pause können sie sich mit Bratwurst und Brötchen stärken und auch für Getränke wird gesorgt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang für die Arbeit der Chöre wird gebeten.

Partnerschaftsgottesdienst



des evangelischen Dekanats Büdinger Land
mit der Diözese East-Kerala (Indien)

It´s tea time

(Zeit für eine Tasse Tee)

Partnerschaft in jeder Tasse

Sonntag, 11. Juni 2017, um 14 Uhr
in der Ev. Marienkirche Ortenberg

Nach dem Gottesdienst gemeinsames Kaffeetrinken

V.i.S.P.: Profilstelle Ökumene des Ev. Dekanate Büdinger Land